

Bündnis InterReligiöses Deutschland e.V.

BIRD e.V.

Zuerst Mensch-
in Musik vereint

11 Jahre gelebter interreligiöser Dialog



Zuerst Mensch – in Musik vereint.

Wie alles begann

2015 entstand in Dresden eine Idee, die zunächst fast utopisch erschien.

Menschen unterschiedlicher Religionen wollten nicht länger übereinander sprechen. Sie wollten gemeinsam etwas erschaffen – nicht durch Debatten, sondern durch Musik.

So entstand das Bündnis InterReligiöses Deutschland e.V. (BIRD). Christen, Muslime, Juden, Buddhisten, Hindus, Bahai, Sikhs und konfessionsfreie Menschen begannen gemeinsam Friedenskonzerte zu organisieren.

Nicht trotz ihrer Unterschiede.
Sondern gerade wegen ihrer Unterschiede.

Denn Vielfalt wurde nicht als Problem verstanden.
Sondern als Reichtum.

**Seit 2015 veranstaltet BIRD interreligiöse Friedenskonzerte
unter dem Motto: »Zuerst Mensch – in Musik vereint.«**



Eine Idee wurde zu einer Bewegung

Was 2015 mit einer kleinen Gruppe engagierter Menschen begann, ist heute zu einem bundesweiten Netzwerk des interreligiösen Dialogs geworden.

Aus ersten Begegnungen entstanden Freundschaften. Aus gemeinsamen Projekten entstand Vertrauen. Heute engagieren sich im Bündnis InterReligiöses Deutschland e.V. Religionsgemeinschaften, Vereine, Künstlerinnen und Künstler sowie zahlreiche Ehrenamtliche.
Sie verbindet eine gemeinsame Überzeugung:

Frieden beginnt dort, wo Menschen sich begegnen.

Mit der Gründung von **Ensemble Coexist** im Jahr 2023 erhielt diese Vision ein internationales Gesicht. Musikerinnen und Musiker aus Israel, Palästina, Syrien, Ägypten, der Türkei und Deutschland tragen diese Idee heute gemeinsam auf die Bühne.

**Nicht trotz ihrer Unterschiede.
Sondern weil sie einander bereichern.**

BIRD heute



GRÜNDUNG
2015



MITGLIEDER
35 Organisationen und Persönlichkeiten



FRIEDENSKONZERTE
bundesweit



ENSEMBLE COEXIST
seit 2023



LEITMOTIV
"Zuerst Mensch – in Musik vereint."

2015 – Der Anfang einer Bewegung

Mit einem interreligiösen Kulturfestival begann eine Idee, die bis heute Menschen verbindet.

Im September 2015 wagte BIRD einen Schritt, der damals ungewöhnlich war: Menschen unterschiedlicher Religionen sollten nicht nur miteinander ins Gespräch kommen, sondern gemeinsam Kultur gestalten.

Das erste Interreligiöse Kulturfestival an der Dresdner Kreuzkirche brachte Vertreterinnen und Vertreter des Christentums, des Judentums, des Islams, des Buddhismus, des Hinduismus, der Bahai und des Sikhismus zusammen.

Mehr als 200 Künstlerinnen und Künstler sowie Mitwirkende beteiligten sich an dem Festival. Die positive Resonanz zeigte, dass das Bedürfnis nach Begegnung und gegenseitigem Respekt groß war.

Das erste Kulturfestival

- September 2015
- Dresdner Kreuzkirche
- Über 200 Mitwirkende
- Sieben Religionen
- Auftakt einer bis heute andauernden Bewegung



Dresdner Neueste Nachrichten – August 2015

„Zuerst Mensch – in Musik vereint.“

Begegnung, die verbindet

Im September 2015 wurde aus einer Vision gelebte Wirklichkeit. Mehr als 200 Mitwirkende aus sieben Religionen und tausende Besucherinnen und Besucher machten das erste Interreligiöse Kulturfestival in Dresden zu einem eindrucksvollen Zeichen für Frieden, Respekt und gelebte Vielfalt. Was an diesem Wochenende begann, entwickelte sich in den folgenden Jahren zu einer wachsenden Bewegung für interreligiösen Dialog und kulturelle Verständigung.



Menschen unterschiedlicher Religionen – vereint durch den Wunsch nach Frieden, Dialog und gegenseitigem Respekt.



Begegnung beginnt mit einem Gespräch.



Großes Interesse an einer Kultur der Begegnung.



Wo Worte enden, beginnt die Musik.



Das gemeinsame Finale des 3. Interreligiösen Friedenskonzerts „Zuerst Mensch – in Musik vereint“ (2017).

Musik als Brücke zwischen den Religionen

Musik ist seit der Gründung von BIRD weit mehr als ein kulturelles Ausdrucksmittel. Sie schafft Begegnung, wo Sprache, Herkunft oder religiöse Unterschiede Menschen zunächst voneinander trennen könnten. Gemeinsam zu musizieren bedeutet, einander zuzuhören, aufeinander einzugehen und Vertrauen wachsen zu lassen – Werte, die auch den interreligiösen Dialog prägen.

In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche Konzerte zu sichtbaren Zeichen dieses Miteinanders. Musikerinnen und Musiker unterschiedlicher religiöser und kultureller Herkunft standen gemeinsam auf der Bühne und machten erlebbar, dass Vielfalt nicht trennt, sondern eine Bereicherung ist. So wurde Musik zu einer gemeinsamen Sprache, die Menschen verbindet und Brücken zwischen Religionen, Kulturen und Generationen schlägt.

Musik verlangt keine gemeinsame Sprache – sie schafft Verständigung.

Musik verbindet

KONZERTE ALS ZEICHEN DES FRIEDENS

11

**INTERRELIGIÖSE
FRIEDENSKONZERTE**

in der Dresdner Kreuzkirche
seit 2015

20.000+

**BESUCHERINNEN
UND BESUCHER**

insgesamt



Gemeinsam auf der Bühne

Musikerinnen und Musiker verschiedener
Religionen und Kulturen



Konzerte als gelebter Dialog

Auftritte in der Kreuzkirche – einem Ort
der Begegnung und des Miteinanders



Musik als Brücke

Zwischen Menschen, Religionen,
Kulturen und Generationen



Wenn Musik verbindet



Gemeinsames Musizieren von Estelle Akta (Israel) und Badee Alhindi (Palästina).

Wenn Musik erklingt, treten Herkunft, Religion und Sprache für einen Moment in den Hintergrund.

Entscheidend sind das gemeinsame Zuhören, das Vertrauen ineinander und die Bereitschaft, gemeinsam etwas Neues entstehen zu lassen. Die Interreligiösen Friedenskonzerte bringen Musikerinnen und Musiker unterschiedlichster religiöser, kultureller und nationaler Herkunft im Altarraum der Dresdner Kreuzkirche zusammen. Was andernorts oft trennend wirkt, wird hier zur Grundlage eines gemeinsamen musikalischen Erlebnisses. Aus intensiven Proben entstehen gegenseitiger Respekt, Freundschaften und ein Dialog, der weit über das eigentliche Konzert hinausreicht. Musik wird so zu einer gemeinsamen Sprache, die verbindet, wo Worte allein oft nicht ausreichen.



Cellistin Danielle Akta (Israel) beim 11. Interreligiösen Friedenskonzert

Musikalische Vielfalt



Duong Huyen Ly am "đàn t'rung" (asiatisches Bambusxylophon)

Die Interreligiösen Friedenskonzerte bringen nicht nur Menschen verschiedener Religionen zusammen, sondern auch musikalische Traditionen aus unterschiedlichen Kulturräumen. Europäische Klassik begegnet orientalischen Melodien, jüdischer Liturgie und traditionellen Instrumenten Asiens. So entstehen Konzerte, in denen musikalische Vielfalt nicht nebeneinandersteht, sondern zu einem gemeinsamen Klang wird.



Holzbläser und Streicher im musikalischen Dialog



Internationale Solistinnen und Solisten gemeinsam mit dem Orchester

Ein Abend, der verbindet



Die Interreligiösen Friedenskonzerte enden nicht mit dem letzten Ton. Sie schaffen Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Religionen, Kulturen und Generationen. Auf und vor der Bühne entstehen Momente des gegenseitigen Respekts, der Freude und des Vertrauens. Musik wird dabei zur gemeinsamen Sprache – unabhängig von Herkunft, Glauben oder Muttersprache. Viele Besucherinnen und Besucher berichten, dass gerade diese persönlichen Begegnungen die Konzerte zu einem besonderen Erlebnis machen.



Jüdische und muslimische Stimmen führen gemeinsam durch den Abend.

Ensemble Coexist – Musik als gelebter interreligiöser Dialog



Ensemble Coexist gestaltete die Preisverleihung des Verbands für Gesellschaftliches Engagement (VGE) musikalisch. BIRD e.V. wurde dabei für sein gesellschaftliches Engagement ausgezeichnet.

Von der Idee zur Wirkung

BIRD – Bündnis Interreligiöses Deutschland e.V. versteht sich nicht nur als Netzwerk für den Dialog zwischen Religionen, sondern entwickelt auch eigene Projekte, die Begegnung und gesellschaftlichen Zusammenhalt praktisch erlebbar machen. Das bekannteste Beispiel ist das interreligiöse Kammerensemble **Ensemble Coexist**, das seit seiner Gründung Menschen unterschiedlicher Religionen und Kulturen durch Musik zusammenführt. Dass dieser Ansatz auch gesellschaftlich wahrgenommen wird, zeigt die Auszeichnung des Vereins durch den Verband für Gesellschaftliches Engagement (VGE). Bei der Preisverleihung gestaltete Ensemble Coexist das musikalische Rahmenprogramm – ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie Kunst Brücken zwischen Menschen bauen kann.



Ensemble Coexist – Musik als gelebter interreligiöser Dialog



ENSEMBLE COEXIST

Musik verbindet, was Politik oft trennt.



GEGRÜNDET

2023



MITWIRKENDE AUS

Israel · Palästina
Syrien · Ägypten
Türkei · Deutschland
Portugal · Polen



RELIGIONEN

Judentum · Islam
Christentum
Drusentum
Buddhismus
konfessionsfreie
Künstler



BESETZUNG

Professionelle
Sängerinnen, Sänger
und Instrumentalistinnen
und Instrumentalisten



REPERTOIRE

Klassische Musik
jüdische und arabische
Folklore
Eigenkompositionen
interreligiöse
Arrangements



LEITGEDANKE

Nicht trotz unserer
Unterschiede
musizieren wir
gemeinsam –
sondern gerade
mit ihnen.



Nicht trotz unserer Unterschiede musizieren wir gemeinsam – sondern gerade mit ihnen.

Ensemble Coexist – ein Projekt von BIRD e.V.

Ensemble Coexist entstand 2023 als Reaktion auf die erneute Eskalation des Nahostkonflikts. BIRD – Bündnis Interreligiöses Deutschland e.V. brachte Musikerinnen und Musiker aus Israel, Palästina, Syrien, Ägypten, der Türkei, Deutschland und weiteren Ländern zusammen, um ein Zeichen für Frieden, Dialog und gelebte Menschlichkeit zu setzen.

Was als mutige Idee begann, entwickelte sich innerhalb kurzer Zeit zu einem bundesweit beachteten Kulturprojekt. Die Konzerttourneen führten das Ensemble in Kirchen, Synagogen, Kulturhäuser und Konzertsäle. Tausende Besucher erlebten, wie Musik Brücken schlägt, wo Worte oft an ihre Grenzen stoßen.

Mit der Auszeichnung für gesellschaftliches Engagement würdigte der Verband für gesellschaftliches Engagement (VGE) nicht nur die künstlerische Qualität von Ensemble Coexist, sondern vor allem den Beitrag von BIRD e.V. zum interreligiösen Dialog und zum gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Musik kann weltweite Konflikte nicht lösen. Aber sie kann Menschen zusammenbringen, die vielleicht nie miteinander ins Gespräch gekommen wären.

ENSEMBLE COEXIST auf Tour 2025

11 Konzerte in 11 Städten –
Musik verbindet Menschen
über Religionen, Kulturen
und Grenzen hinweg.



ENSEMBLE COEXIST 2025



11
Konzerte



ca. 2.750
Besucherinnen
und Besucher



11
Städte



über 30
lokale Kooperations-
partner



deutschlandweite
Tour



gefördert durch das
Bundesinnen-
ministerium

Elf Konzerte in elf Städten machten Ensemble Coexist innerhalb kurzer Zeit zu einem bundesweit beachteten Kulturprojekt.

Die Tour führte das Ensemble zu religiösen Gemeinden, Kulturinstitutionen und zivilgesellschaftlichen Partnern.

Über 2.700 Besucherinnen und Besucher erlebten Musik als Brücke zwischen Religionen, Kulturen und Nationen.

UNSERE TOUR-STATIONEN 2025

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Dietzenbach	München	Tübingen	Passau	Köln	Herford	Dresden	Osnabrück	Stuttgart	Frankfurt	Weimar
5. Juni 2025	12. Juli 2025	13. Juli 2025	19. Juli 2025	20. Juli 2025	3. August 2025	24. August 2025	30. August 2025	6. November 2025	8. November 2025	9. November 2025
Kreistagssaal des Kreistages	Herz-Jesu Kirche	Fußgängerzone	Universitätskirche St. Nikola	St. Karl Kirche	Ev.-Luth. Marien- Kirchengemeinde Stift Berg	Jüdische Kulturgemeinde	Lutherkirche	Fachtagung der ACK	Marienkirche	Herderkirche

2025 ist Ensemble Coexist mit elf Konzerten in elf Städten durch ganz Deutschland getourt – gefördert vom Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI).

In Kooperation mit dem Bundeskongress der Räte der Religionen in Deutschland wurden Konzerte an besonderen Orten der Begegnung realisiert: in Kirchen, Synagogen, Kulturinstitutionen und öffentlichen Räumen.

Die große Resonanz von rund 2.750 Besucherinnen und Besuchern hat gezeigt, wie wichtig Musik als Brücke zwischen Religionen, Kulturen und Nationen ist.

Aufgrund des Erfolgs wird Ensemble Coexist 2026 erneut vom BMI gefördert und geht wieder auf Tour durch Deutschland.

KOOPERATION & FÖRDERUNG



Bundeskongress
der Räte der Religionen
in Deutschland



Gefördert durch:

Bundesministerium
des Innern
und für Heimat

Gemeinsam für Dialog. Gemeinsam für Frieden.
Gemeinsam für eine offene Gesellschaft.

Wenn die Musik endet, beginnt der Dialog



Tübingen

Die Konzerte endeten nicht mit dem letzten Ton. Nach jedem Auftritt waren die Besucherinnen und Besucher eingeladen, miteinander und mit den Musikerinnen und Musikern ins Gespräch zu kommen. Aus Musik wurden Begegnungen – und aus Begegnungen oft neue Perspektiven.

**Musik schafft Vertrauen,
Vertrauen schafft Dialog**



Weimar



München



Herford

Dialog war kein Rahmenprogramm . Er war Teil des künstlerischen Konzepts von Ensemble Coexist.

BIRD bringt Menschen miteinander ins Gespräch

Konzerte · Workshops · Dialogveranstaltungen · Friedensgebete · Begegnungsprojekte

Interreligiöser Dialog entsteht nicht nur auf der Konzertbühne. BIRD organisiert und begleitet das ganze Jahr über Begegnungsformate, Workshops, Podiumsgespräche und gemeinsame Veranstaltungen. Dabei entstehen Räume, in denen Menschen unterschiedlicher Religionen und Weltanschauungen einander persönlich begegnen und miteinander ins Gespräch kommen.



„Von Mensch zu Mensch“

Dialogveranstaltung im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus



Friedensfest der Kinder Abrahams

Jährliche musikalische Mitgestaltung des Friedensfestes im Dresdner Rathaus



Kundgebung für Religionsfreiheit

Gemeinsames Zeichen gegen Hass und Ausgrenzung



Interreligiöser Kalligraphie-Workshop

Kunst schafft Begegnung über kulturelle und religiöse Grenzen hinweg.



Interreligiöses Friedensgebet

Jährliches gemeinsames Gebet für Frieden und Versöhnung

“Kein Frieden zwischen Völkern ohne Frieden zwischen Religionen.
Kein Frieden zwischen Religionen ohne Dialog zwischen Religionen.”

Hans Küng. Stiftung Weltethos

Die Menschen hinter BIRD



BIRD lebt vom Engagement seiner Mitglieder.

Seit der Gründung engagieren sich Menschen unterschiedlicher Religionen, Kulturen und Weltanschauungen ehrenamtlich für Begegnung, Dialog und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Viele bringen ihre beruflichen, kulturellen oder religiösen Erfahrungen in die gemeinsame Arbeit ein und gestalten Projekte, Veranstaltungen und Kooperationen mit.

Die Zusammensetzung des Vereins entwickelt sich kontinuierlich weiter. Die abgebildete Aufnahme zeigt Mitglieder aus den ersten Jahren des Vereins und steht beispielhaft für den interreligiösen Charakter von BIRD.

BIRD AUF EINEN BLICK



gegründet: 2014 in Dresden



Mitglieder: Menschen verschiedener Religionen, Kulturen und Weltanschauungen



Schwerpunkte: Interreligiöser Dialog, Kultur- und Musikprojekte, Bildungs- und Begegnungsarbeit, Friedensförderung



Initiator von: Ensemble Coexist



Kooperationen: Religionsgemeinschaften, Kommunen, Bildungseinrichtungen und zivilgesellschaftliche Organisationen



Organisation: vollständig ehrenamtlich getragen

Gemeinsam mehr erreichen – Unser Netzwerk

Interreligiöser Dialog gelingt nur gemeinsam.

BIRD arbeitet seit vielen Jahren mit Religionsgemeinschaften, zivilgesellschaftlichen Organisationen, Kommunen und Bildungseinrichtungen zusammen. Aus diesen Kooperationen entstehen Konzerte, Begegnungsveranstaltungen, Bildungsprojekte und Friedensinitiativen in ganz Deutschland.

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Kulturstiftung
des
Freistaates
Sachsen

gefördert durch
das Amt für Kultur und
Denkmalschutz



Dresden.
DIEZIGU



Ostsächsische
Sparkasse Dresden

WEISST
DU ER
ICH BIN?

Das Projekt der drei großen Religionen
für friedliches Zusammenleben in Deutschland

BKRR
Bundeskongress der Räte der Religionen


HOUSE OF ONE
DREI RELIGIONEN. EIN HAUS.

FORUMDIALOG
GEMEINSAME WERTE - GESELLSCHAFTLICHE VIELFALT

 **STIFTUNG
WELTETHOS**



NEUMANN & MÜLLER
VERANSTALTUNGSTECHNIK



**Semperoper
Dresden**



BIRD arbeitet bundesweit mit zahlreichen Religionsgemeinschaften,
Kommunen, Kultur- und Bildungseinrichtungen zusammen.
Die hier gezeigten Partner stellen einen Auszug aus diesem Netzwerk dar.

Aus Begegnungen entstehen Beziehungen



Die Herausforderungen unserer Zeit machen deutlich, wie wichtig Räume der Begegnung sind. BIRD wird deshalb auch in Zukunft Menschen unterschiedlicher Religionen, Kulturen und Weltanschauungen zusammenbringen – durch Musik, Dialog, Bildung und gemeinsames gesellschaftliches Engagement. Mit neuen Projekten, nationalen und internationalen Kooperationen sowie Ensemble Coexist möchten wir auch künftig Brücken bauen und zeigen, dass friedliches Zusammenleben möglich ist.



NÄCHSTE SCHWERPUNKTE



Deutschlandtour
2026



Internationale
Kooperationen



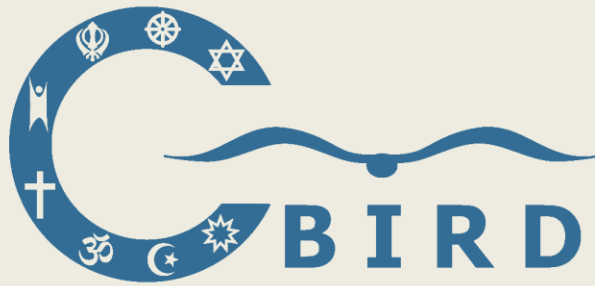
Ausbau von
Ensemble Coexist



Bildungs- und
Dialogprojekte



Interreligiöse
Begegnungen



Bündnis InterReligiöses Deutschland e.V.

Kontakt:

Sebastian Römisch

Vereinsvorsitzender

Leiter Ensemble Coexist

Zittauer Str. 11
01099 Dresden

+49 172 3747086

Sebastian.roemisch@bird-dresden.de

www.bird-dresden.de



Initiator des interreligiösen Kammerensembles

